

traggeber des Druckgewerbes sich mit Preiserhöhungen abfinden müssen, die mit der Entwicklung des Reichsindex ungefähr gleichen Schritt halten. Wie sind unter diesem Gesichtspunkt die letzten vom Deutschen Buchdruckerverein diktierten Preiserhöhungen zu beurteilen?

Die Schlüsselzahl des Buchdruckervereins und der Lebenshaltungsindex können erst für die Zeit seit der zweiten Juliwoche mit dem Anspruch auf unwiderlegliche Genauigkeit miteinander verglichen werden, weil erst seither für jede Schlüsselzahlperiode ohne weiteres derjenige Lebenshaltungsindex festgestellt werden kann, der den für die Periode zu vereinbarenden Preisen sinngemäß zugrunde zu legen ist.

Die nachstehende Tabelle wird darnach eines weiteren Kommentars kaum bedürfen.

Sie kennen die Erwägungen, durch die ich mich bis zum heutigen Tage habe abhalten lassen, dem Beispiel eines großen Teiles auch des wissenschaftlichen Verlages zu folgen, der schon nach der am 16. August in Kraft getretenen Verdoppelung der Buchdruckpreise seine Druckaufträge sämtlicher Werke und Zeitschriften listiert hat. Seitdem ich weiß, daß die Preiserhöhungen schon seit dem 9. Aug. jeder wirtschaftlichen Begründung und Rechtfertigung entbehren — und das beweist die Tabelle mit geradezu erschreckender Deutlichkeit —, muß auch ich diesen Entschluß fassen, dessen Ernst und Tragweite ich mir vollkommen bewußt bin. Sonst hätte ich ihn nicht so lange und so gründlich erwogen.

Ich muß Sie daher ersuchen, von heute abend an jede Arbeit an meinen sämtlichen laufenden Aufträgen einstellen zu lassen. Die Rechnungen, die mir für die bis zum 15. August einschließlich geleisteten Arbeiten vorliegen, werden unserer Vereinbarung gemäß bis längstens 31. 8. bezahlt. Für die Rechnungen über die Zeit vom 16. August bis heute bleiben . . . . . die Multiplikatoren noch zu vereinbaren.

In vorzüglicher Hochachtung ergebenst

(gez.) F. C. B. Mohr (Paul Siebed).

Schlüsselzahl des Buchdruckervereins für Werke und Zeitschriften:	Lebenshaltungsindex des Stat. Reichsamtes für die Woche vom:	Schlz. des Buchdruckervereins in % d. Reichsindex:
ab 7. Juli 1923 31700	9.—15. Juli 1923 21511	147
" 21. " " 57100	23.—29. " " 39336	145
" 28. " " 74200	30. 7.—5. 8. " 71476	104
" 4. August, 152900	6.—12. 8. " 149531	103
" 9. " " 489280	" " " " " " " "	327
" 11. " " 978560	13.—19. 8. " 436935	224
" 16. " " 1957120	" " " " " " " "	448
" 23. " " 2935680	20.—26. 8. " 753733	390

Die Schlüsselzahl des Verbandes der Buchbinderei-Besitzer ist ab 3. September 1923 auf 300 000 erhöht worden.

**Bücherdiebstahl.** — In der Bücher-Diele in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 190/192, wurde gestohlen: 1 Goethe: Prometheus, Berlin, Euphorion-Verlag, 1922. Expl. Nr. 35 in rotem Ganzmaroquinband. Sollte das Expl. im Buchhandel angeboten werden, ist es anzuhalten und möglichst umgehende Mitteilung erwünscht. Unkosten werden gern vergütet.

**Neue Deutsche Dante-Gesellschaft.** — Die diesjährige Hauptversammlung der Neuen Deutschen Dante-Gesellschaft wird wieder in Weimar, und zwar am 23. September, stattfinden. Der Festvortrag, den Dr. Hans Geisow (Frankfurt a. M.) übernehmen wird, hat zum Thema: »Dante und wir«.

**Deutscher Physikertag.** — Die diesjährige deutsche Physikertagung findet in Bonn in der Zeit vom 14. bis 23. September statt. Sie wird veranstaltet von der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für technische Physik, die im Rahmen des Physikertages zugleich ihre Jahrestagungen abhalten. Zwölf Nobelpreisträger haben ihre Beteiligung zugesagt.

**Aenderung der Ersatzbeträge für Pakete und eingeschriebene Sendungen.** — Mit Wirkung vom 24. August 1923 ist der Ersatzbetrag für Pakete auf 240 000 Mark für jedes Pfund der ganzen Sendung erhöht. Der Ersatzbetrag für eine eingeschriebene Sendung wurde auf 2 Millionen Mark erhöht.

**Geschäftliches aus dem besetzten Gebiet.** (Zuletzt Vbl. Nr. 202.) — Aus Köln wird dem Börsenblatt geschrieben: »Den Schwierigkeiten, mit denen die Sortimenter in dem besetzten Gebiete zu kämpfen haben,

wird von den Verlegern immer noch nicht genügend Rechnung getragen, und auf ein Entgegenkommen seitens der Verleger konnten die Sortimenter bisher nur wenig rechnen. Es ergehen daher wiederholt folgende Bitten an die Verleger:

1. Bestellungen aus dem besetzten Gebiete sofort am Tage des Einganges fertig zu machen, also außer der Reihe, seien es Paket- oder Kreuzbandsendungen. Die Laufzeit der Pakete dauert wegen der Zollabfertigung 14 Tage und darüber. Eine empfohlene Bestellung, in Köln am 16. 8. aufgegeben, ist heute, am 31. 8., noch nicht eingetroffen.

2. Nachnahmesendungen tunlichst einzuschränken. Bei dem Umlauf des vielen Notgeldes, namentlich in Köln, ist es nicht möglich, Nachnahmesendungen sofort einzulösen, da die Post nicht jeden Notgeldschein annimmt. So kommt es, daß man Sendungen einige Tage liegen lassen muß, ehe man diese einlösen kann. Diese Art der Zahlung gereicht keinem zum Vorteil. Unnötige Gänge zur Post werden gemacht, unter Umständen muß Lagergeld bezahlt werden und der Verleger erhält nach Wochen entwertetes Geld.

Daß die Paketsperre aufgehoben ist, scheint den Verlegern nicht bekannt zu sein, trotzdem die Aufhebung im Vbl. Nr. 187 vom 13. 8. bekanntgegeben wurde. Die meisten Sendungen kommen per Kreuzband an. Wenn der Verlag diese Bitten erfüllen würde, wird der Sortimenter ihm Dank zollen für diese praktische Rhein- und Ruhrhilfe.

**Kultur-Abende in Dessau in Anhalt.** — Die Kunst- und Bücherstube Karl Rauch in Dessau will die im vergangenen Winter begonnenen Abende trotz der Not der Zeit auch in diesem Herbst und Winter fortsetzen. Gestützt auf den Glauben, daß die Gemeinde vom Vorjahre, um neue Glieder vermehrt, sich wiederum zusammensindet, das Werk dieser Abende gemeinsam zu tragen, unterbreitet Herr Karl Rauch der Öffentlichkeit die Folge der diesjährigen Abende. Es sind 12 Kulturabende vorgesehen:

- 18. September: Eröffnungsabend: Karl Rauch, Deutsches Volk und deutsche Dichtung.
  - 25. September: Dr. Paulus-München, Lyrischer Abend (Romantik — Goethe — Gegenwart).
  - 2. Oktober: Julius Bab, Goethe und der Ausgang des Abendlandes.
  - 25. Oktober: Elise Johannsen vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg, Romantischer Abend.
  - 8. November: Rudolf G. Binding, aus eigenen Werken.
  - 16. November: Dr. Josef Winkler liest aus seinen Dichtungen und dem »Tollen Bomberg«.
  - 28. November: Prof. Ernst Horneffer, Deutsche Not und Hoffnung.
  - 4. Dezember: Edith von Schrenk, Tanzabend.
  - Januar 1924: Oskar Besemfelder-München, Eichendorfflieder zur Laute.
  - Januar 1924: Prof. Karl Söhle, aus meinen paradiesischen Jugendentagen in der Lüneburger Heide.
  - Februar 1924: Bill Besper, aus eigenen Werken.
  - März 1924: Albrecht Schaeffer, aus eigenen Werken.
- Öffentlich finden diese für das kulturelle Leben des Volkes so wichtigen Veranstaltungen auch in anderen Städten Nachahmung.

**Postwertzeichen-Versteigerung des Reichspostministeriums.** — Das Reichspostministerium versteigert zugunsten der Reichskasse vom 17.—19. September in Berlin im großen Saale des Künstlerhauses, Bellevuestraße 3 (am Potsdamer Platz), gebrauchte Briefmarken von Bayern, dem Ausland (Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Azoren, Funchal), von Deutsch-Neuguinea (Schiffszeichnung ohne Wasserzeichen) und von Kamerun (Schiffszeichnung ohne und mit Wasserzeichen), sowie ungebrauchte Postwertzeichen der deutschen Postanstalten in Marokko (Briefmarken und Ganzsachen ohne und mit Wasserzeichen, darunter Probedrucke). Die Verkaufslote sind so gebildet, daß sowohl Sammler wie kleine und große Händler ihren Bedarf decken können. Um die Beteiligung an der Versteigerung zu erleichtern, werden schriftliche Steigerungsaufträge entgegen genommen und kostenfrei ausgeführt. — Die gebrauchten Briefmarken, die aus erledigten Paketkarten usw. ausgeschnitten sind, werden später nur insoweit freihändig zum Verkauf gestellt, als etwa Bestände davon bei der Versteigerung nicht abgesetzt werden. Kaufliebhabern der gebrauchten Marken wird daher geraten, ihren Bedarf bei der öffentlichen Versteigerung unter Umständen durch Stellung eines schriftlichen Steigerungsauftrags zu befriedigen. Alles Nähere über die Versteigerung enthalten die Verkaufsbedingungen